

II-60 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

8.6.1966

40/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S t e i n h u b e r , M o s e r , - und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Äußerungen des Dr. Fetsch.

-.--.-.

Aus der Anfragebeantwortung des Herrn Bundesministers für Unterricht Nr. 10/AB. auf die Anfrage Nr. 21/J geht hervor, daß Dr. Fetsch neben seinem unqualifizierten Verhalten am 28. Feber 1966 nunmehr auch die Unwahrheit sagt, da die von ihm gegebene Darstellung in keiner Weise dem wahren Sachverhalt entspricht. Es wäre - abgesehen davon, daß ja Zeugen dieses Vorfalles vorhanden sind - völlig unverständlich, daß der erstunterzeichnete Anfragesteller und andere Beteiligte an diesem Vorfall die im Begriffe waren, für die Sozialistische Partei zu werben, einen Passanten grundlos mit den schwersten Vorwürfen überhäuft hätten.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind daher der Meinung, daß dieser Sachverhalt, dessen einwandfreie Klärung und Bereinigung eine prinzipielle Angelegenheit ist, keinesfalls damit erledigt ist, daß der Betroffene nunmehr eine unrichtige Darstellung gibt und den Herrn Bundesminister für Unterricht offensichtlich falsch informiert hat.

Da, wie bereits in der Anfrage vom 3. Juni 1966 erwähnt wurde, Zeugen des Vorfalles vorhanden sind, wiederholen die unterzeichneten Abgeordneten ihre

A n f r a g e n :

1.) Sind Sie bereit, den Sachverhalt unverzüglich untersuchen zu lassen?

2.) Sind Sie bereit, die Konsequenzen aus der Tatsache zu ziehen, daß Dr. Fetsch - wie sich bei dieser Untersuchung herausstellen wird - den Herrn Bundesminister für Unterricht unrichtig informiert hat?

-.--.-.